

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

7. St ü c k . I. B e i l a g e .

Dienstag, den 20. Februar 1855.

Inhalt.

Halle=Casseler Eisenbahn. — Kirchl. Anzeige. — Wohlthätigkeit. — 40 Bekanntmachungen.

An unsere Mitbürger. Halle=Casseler Eisenbahn.

Der Stand der Zeichnungen zur I. Serie war am 13. Februar in Heiligenstadt 80,000 Thlr. — (die Commune 6500 Thlr.), Nordhausen 375,000 Thlr. — (die Commune 50,000 Thlr.), Hoßla 53,300 Thlr. (Commune Kelbra 10,000 Thlr., der Herr Graf zu Stollberg 30,000 Thlr.), Sangerhausen 26,400 Thlr., Artern 12,900 Thlr., Eisleben 301,700 Thlr. (die Commune 80,000 Thlr., die Gewerkschaft 100,000 Thlr.), Halle 243,000 Thlr. (die Commune 100,000 Thlr.), zusammen 1,092,400 Thlr.

Mit Ende des Monats läuft die im Aufrufe festgesetzte Zeit ab und die Resultate der Zeichnung werden detaillirt oder, wenn es verlangt würde, durch Einreichung der abschriftlichen Listen dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe zur Kenntnißnahme und Begrün-

ding weiterer Anträge eingereicht werden. Es ist sehr zu bedauern die Privat-Zeichnungen von Halle gegen alle anderen Orte so außerordentlich niedrig zu sehen und immer noch eine Menge Namen in der Liste zu vermissen, von denen wir nicht voraussetzen dürfen, daß sie einem für das Vaterland wie für die Stadt so hochwichtigen Unternehmen die ihren Kräften angemessene Unterstützung entziehen und da zurückbleiben zu wollen, wo es gilt den Patriotismus durch die That zu beweisen.

Die betreffenden Ministerien bekunden fortwährend das lebhafteste Interesse für den Fortgang der Sache; des Königs Majestät haben mündlich bei Ihrer hiesigen Anwesenheit wie durch spätere Cabinets-Ordres die Allerhöchste Berücksichtigung für das Bahnproject bekräftigt und schon des Hochseligen Königs Majestät hat durch das grade für den Bahnbau in dieser Richtung ausgesetzte Legat ein Zeugniß dafür hinterlassen, daß Allerhöchstderselbe keine Andere für die Verbindung mit den westlichen Provinzen gleich wichtig achtete. Weder die Thüringer noch die Magdeburg-Braunschweig-Hannov.-Mündner Bahn können dieser fast nur preussischen Route in dieser Beziehung gleich gestellt werden und beide können zur Belebung der von dieser durchzogenen Gegend und für die von der Regierung so dringend nöthig erachtete Rettung des Eichsfeldes, natürlich gar nichts helfen.

Für Halle liegt der große Werth in der Aufschließung eines neuen bedeutenden Landstriches; in der Selbstständigkeit und Wichtigkeit, welche die Stadt den sie so stiefmütterlich behandelnden Thüringer und Magdeburger Bahnen gegenüber dadurch bekommt, daß sie durch diese eigene Bahn, wie durch die Wittenberger- und die ernstlich beabsichtigte Halle-Zeitz-Hofer-Bahnen ein Haupt-Knotenpunkt zu werden verspricht; in der möglichsten Abwendung der Nachtheile der künftigen Leipzig-Weissenfeller Bahn; mit einem Worte in der Erhaltung und Zuführung aller der Elemente, durch welche in jetziger Zeit allein die Hebung und Kräftigung einer Commune möglich ist.

Zur Förderung dieser wichtigen Doppelzwecke und zur Erhaltung des unserer Stadt so dringend nöthigen entsprechenden Einflusses, bei der ferneren Leitung des Unternehmens werden nun nicht etwa große Opfer, nicht etwa die Uebernahme einer Verpflichtung verlangt, die bei der jetzigen ungewissen Zukunft eine schwer drückende werden könnte. Eine bindende Zeichnung, bei der, nach den Kräften eines jeden, die Hundert so willkommen sind als die Tausende; deren successive Einzahlung erst erforderlich wird, wenn bessere politische Verhältnisse die Zeichnung der II. Serie und die Ausführung selbst möglich machen; für deren Sicherheit und Rentabilität die Beispiele aller Eisenbahnen Gewähr leisten, welche unter nur ähnlich günstigen Verhältnissen jetzt im Gange sind und bei welchen das einzige ungewöhnliche Risiko ist, möglicher doch nicht wahrscheinlicher Weise ein oder ein paar Jahr auf die Zinsen theilweise warten zu müssen — das ist Alles was erfordert wird. Thut jeder unserer Mitbürger dazu, was er unbelästigt thun kann, dann steht Halle gewiß nicht länger so klein unter den anderen Städten da und deshalb bitten wir noch Einmal um unparteiische Würdigung der Verhältnisse und recht baldige und zahlreiche Betheiligung.

Die Hauptzeichnungs-Liste liegt auf dem Comtoir von Barnitson & Sohn, und auch wir nehmen mit Freuden Zeichnungen an.

Wucherer. H. Jacob.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Neumarkt: Mittwoch den 21. Februar um 10 Uhr
allgem. Beichte und Comm. Hr. Pastor Hoffmann.



Ein Thaler, welcher sich am Sonntag den 11. Februar im Becken unserer Kirche fand, ist der Bestimmung gemäß „Nothleidenden zur Freude“ verwendet worden. Dem Geber herzlichsten Dank.

H. Hoffmann,
Pastor zu St. Laurentii.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Belanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das im Hypothekenbuche von Halle, Band 64, Nr. 2293 eingetragene, der verehelichten Sattlermeister Meißner, Marie Elisabeth Friederike geb. Schatz gehörige Grundstück:

Ein Ackerstück von 48 □ Ruthen 88 □ Fuß Flächeninhalt, worauf ein Haus erbaut ist, — Franckensstraße Nr. 5. —

nach der, nebst Hypotheken = Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14. —) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 8047 Thlr. 15 Sgr., soll

am 26 September 1855 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreis = Gerichts = Rathe Boffe meistbietend verkauft werden.



≡ Rittergasse Nr. 11 ≡

sind zum 1. April zwei neu hergestellte Wohnungen, eine jede aus Stube, Kammer u. s. w. bestehend, nur an ruhige Leute zu vermieten. Näheres alter Markt 36.

Für Confirmanden


empfeht eine Auswahl schwarzseidene Taffete,
und Atlas, Thibets, Lüsterin, Orleans,
Cachemir und karrirte schottische Kleiderstoffe.

L. Sundermann,

 Schmeerstraße. 



Franz. und Wiener gewirkte Umschlagetü-
cher, und Double-Shawls und Deckentü-
cher bei

L. Sundermann,

 Schmeerstraße.

Sammete in allen Farben empfiehlt

L. Sundermann,

 Schmeerstraße. 

Gesichts-Masken

in diversen Sorten empfing neue Sendung
F. W. Norkel.

Das Modernste in Ball- und Hutblumen
empfing in größter Auswahl billigst

F. W. Norkel, Schmeerstraße.

Leere Weinflaschen kauft zum höchsten Preis

Otto Thieme, Neumarkt.

Aecht franz. Cathar.-Pflaumen und sehr schöne
böhm. Pflaumen empfiehlt billigst

Otto Thieme, Neumarkt.

Sehr schöne Limburger Sahnen-Käse, à Stück 5,
6 und 7 Lgr., empfiehlt

Otto Thieme.

Braunkohlensteine

in vorzüglicher Güte, billigst in G. Spiegel's
Formerei - Geschäft, Taubengasse Nr. 2,
nahe dem Steinwege.

Braunkohlensteine

sind noch zu haben bei **Sommer** am Schulberge.

Torfsteine sind noch billig abzulassen
Geißstraße Nr. 45.

Glas, Porzellan und Steingut wird stets gut und
dauerhaft gekittet bei

H. Knabe, großer Schlamn Nr. 2.

Eine neue Bettstelle zu verkaufen Zapfenstraße Nr. 17.

Diese Woche Mittwoch Broihan in der Brauerei
bei **Hermann Rauchfuß**,
große Brauhausgasse.

Pfannkuchen mit verschiedenen Füllungen, à Duzend
7 $\frac{1}{2}$ u. 6 *Sgr.*, in **Grotjan's** Conditorei, Rann. Str.

Heute **Pfannkuchen** mit verschiedenen Füllungen
und Rabatt, à Duzend 6 und 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, sind vorräthig
bei **G. Schmidt**.


Unterzeichnete empfiehlt alle Sorten frische Ball-,
Braut- und andere Kränze, Guirlanden, feine Ball-
und französische Bouquets. **Frau Richter**,
Schimmelgasse Nr. 4.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist zu ver-
mieten **Karzerplan Nr. 4.**

Eine freundliche Stube, Kammer und Küche
ist zu vermieten und zum 1sten April zu beziehen
Leipz. Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Für eine einzelne Person ist eine Stube mit
oder ohne Meubles billig zu vermieten
an der Moritzkirche Nr. 1.

Es ist eine Parterrewohnung nebst Zubehör zu
vermieten **Luckengasse Nr. 6.**

 **Ladene regal, Ladentisch** und eine Gaslampe stehen billig zum Verkauf bei
C. Cohn, Leipziger Straße.

Eine Wohnung von 2 — 3 Stuben, mehreren Kammern, heller geräumiger Küche u. sonst. Bequemlichkeiten u. gutem Wasser in der Nähe wird nach einigen Monaten in einem freundlich gelegenen Hause in der Gegend des Neumarkts zu beziehen gesucht von ruhigen Leuten, welche erbödig sind, die Miete voraus zu bezahlen. Versiegelte Off. unter O. S. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

2000 Thaler zu 4^o/_o werden zur möglichst baldigen Zahlung als erste Hypothek auf ein gutes ländliches Grundstück gesucht. Selbstdarleihen erfahren Näheres Leipz. Str. Nr. 5 parterre links.

Eine Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, mit guten Zeugnissen, wird zum 1. April gesucht durch Professor Heinz, Barfüßerstr. Nr. 10.

Ein solides Mädchen, welche Küche und Hausarbeit und die Wartung eines kleinen Kindes übernimmt, wird nach außerhalb gesucht bei
Pauline Zieser, Leipz. Str. Nr. 17.

Indem meine Tochter, die verwittwete Hensel, auf eigene Rechnung ein Heringsgeschäft etablirte, und auch gleich mir auf hiesigem Wochenmarke einen Stand zum Verkauf löste, so mache ich dies meinen werthen Kunden um etwaigen Irrthum zu vermeiden hiermit ergebenst bekannt.

Halle, den 17. Febr. 1855.

J. G. Bolze.

Es ist beim Stiftungsfeste des Schiborr'schen Gesangsvereins ein Herren-Hut vertauscht worden. Es bittet um Rückgabe der Lohndiener **G. Heinrich**,
Rannische Straße Nr. 14.

Für die werthvolle Theilnahme bei der Beerdigung meines verstorbenen Mannes, des Schmiedemeisters Michael Senff, sage ich dem Herrn Pastor Hoffmann für die trostvollen Worte am Grabe, und den hiesigen Schmiedemeistern meinen tiefgefühltesten Dank.

Halle, den 19. Febr. 1855.

Die trauernde Wittve und Kinder.

Magdeburger Babnhof.

Zum Fastnachts-Dienstag von 4 Uhr Nachmittags an **Tanzmusik und freie Nacht.**

Zum Fastnachtstag ladet zum Ball und frischen Pfannkuchen ergebenst ein **Richter** in Passendorf.

Thalia. Sonntag den 23. Februar.

Zu Fastnachten ladet freundlichst ein
Kuhblauk in **Böllberg.**

Böllberg.

Zu Fastnachtstag Schlittensfahrt und frische Pfannkuchen bei
Natsch.

Dienstag zum Fastnachtsfest von 4 Uhr an **Tanzmusik und freie Nacht** bei **D. Pause** (Eremitage).

Zu Fastnachten ladet zum Tanzvergnügen und frischen Pfannkuchen ein **Gebhardt** im Apollgarten.

Zu Fastnachten ladet zum Tanzvergnügen und frischen Pfannkuchen ergebenst ein **Fr. Dering.**

Eine silberne Brille ist d. 18. Febr. an der großen Treppe des Waisenhauses verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)